

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	MA Management
Gastuniversität:	Szkoła Główna Handlowa (SGH) w Warszawie
Gastland:	Polen
Studiengang an der Gastuniversität:	Management
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Eine Bewerbung bei der Gasthochschule gibt es in diesem Sinne nicht. Man bewirbt am FAU-Lehrstuhl von Prof. Dr. Möslein und führt mit einem ihrer Mitarbeiter ein Auswahlgespräch. Thema ist vor allem die eigene Motivation für ein Auslandssemester in Polen und Warschau. Das Gespräch findet teilweise in Englisch statt. Nach der Zusage durch den Lehrstuhl nimmt die Gastuniversität Kontakt mit einem auf und bittet um einige Dokumente, um die administrativen Schritte auf ihrer Seite einzuleiten. Der Prozess ist gut beschrieben und alles wird gut erklärt.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Warschau besitzt 2 Flughäfen, den Chopin-Airport und den bisschen außerhalb gelegenen Flughafen in Modlin (nur für die Billigairlines). Man kommt von beiden aus sehr einfach in die Stadt, entweder mit dem Zug, dem Bus, dem Taxi oder einem Shuttle. Deutlich kostengünstiger sind selbstverständlich die öffentlichen Verkehrsmittel Bus und Bahn.

Ich selber bin mit dem Zug angereist. In der Regel fährt man hier zuerst nach Berlin und anschließend von Berlin aus mit dem Berlin-Warszawa-Express nach Warschau. Der Hauptbahnhof ist zentral gelegen, von hier aus lässt sich jeder Punkt in Warschau leicht erreichen. Je nach Menge des Gepäcks bietet sich ein Taxi an. Diese sind in Polen relativ günstig. Uber ist in Polen erlaubt und unterbietet die Taxipreise sogar nochmals um etwa 30%.

Ein Visum wird von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit natürlich nicht verlangt.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Viele Studenten (nationale und internationale) der SGH wohnen im Wohnheim Sabinki. Es befindet sich ganz in der Nähe der Unigebäude. Bei den Zimmern handelt es sich um Doppelzimmer. Da hier viele Studenten wohnen, lernt man hier leicht neue Leute kennen, sei es im Rahmen der vielen Partys, im hauseigenen Fitnesscenter, im Billardraum, etc. Unter den internationalen Studenten herrscht hier ein toller Zusammenhalt. Spontane Zusammenkünfte gehören hier zur Tagesordnung. Das Gebäude hat eine Rezeption, an der man beim Eintreten ins Gebäude seinen Ausweis zeigen muss. An der Rezeption sprechen sie kein Englisch, man kommt aber auch so gut zurecht. Besucher müssen sich anmelden und, sollten sie über Nacht bleiben, eine kleine Gebühr zahlen.

Ich selber habe in einer WG direkt im Zentrum gewohnt, mit mindestens 1000 PLN pro Monat muss man rechnen. WGs lassen sich über gumtree.pl oder eine der zahlreichen Facebook-Gruppen finden.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Kurse finden hauptsächlich in englischer Sprache statt. Es werden Polnisch-Sprachkurse angeboten; einmal für Anfänger und einmal für Fortgeschrittene. Im ersteren geht es hauptsächlich darum, Grundlagen zu erlernen, mit denen man sich im polnischen Alltag zurechtfinden kann.

Die Anmeldung zu den Kursen läuft online, wichtig ist, die Fristen zur Anmeldung zu beachten. Nachträgliche Änderungen sind auf gesonderten Antrag jedoch möglich, sofern die entsprechenden Professoren zustimmen. Die SGH informiert rechtzeitig über alle Fristen und gibt genügend Informationen über den gesamten Anmeldeprozess.

Im Allgemeinen sind die Klassen mit 10-30 Studenten eher klein. Aus diesem Grund wird Mitarbeit von den meisten Professoren auch bewertet. Neben klassischen Klausuren gehen häufig Gruppenpräsentationen in die Endnote ein.

Das Niveau der Veranstaltungen ist eher unter dem der FAU anzusiedeln; natürlich hängt dies stark von den Professoren ab, einige sind sehr engagiert und fordern einiges, andere wissen, dass Erasmusstudenten nicht nur zum lernen da sind und gehen die Vorlesungen eher lockerer an. Mit der Organisation innerhalb der Veranstaltungen habe ich eher schlechte Erfahrungen gemacht: Skripte wurden nicht hochgeladen, Zusammensetzungen der Endnote wurden im Laufe des Semesters verändert, die Kommunikation war nicht immer gut. Vielleicht hatte ich da aber einfach nur Pech.

An der SGH gibt es die Möglichkeit, sogenannte Zero-Exams zu schreiben. Das sind Prüfungen, die bereits während der Vorlesungszeit geschrieben werden. Ein Tipp: Nutzt diese, denn sie zählen bei manchen Professoren nicht als Erstversuch und entzerren eure eigentliche Prüfungsphase. Außerdem bleibt so am Ende mehr Zeit zu reisen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung ist sehr gut. Selbstverständlich sprechen alle Englisch. Das International Office bemüht sich, alle Anfragen und Bitten für den Antragsteller bestmöglich zu lösen. Über alle wichtigen Deadlines wird rechtzeitig informiert. In den ersten und letzten Wochen gibt es viele Anfragen vieler Studenten auf einen Schlag, deswegen sollte man Verständnis für leicht längere Bearbeitungszeiten mitbringen.

Mit den einzelnen Fachbereichen hatte ich keinen Kontakt und kann deswegen keine Auskunft geben.

Neben den offiziellen Unikanälen kümmert sich das ESN (Erasmus Student Network) um alle internationalen Studenten an der SGH. Dies ist eine Initiative von Studenten für Studenten. Sie organisieren die Orientation Week (findet eine Woche vor Vorlesungsbeginn statt) und auch während des Semesters zahlreiche Aktivitäten, die die Erasmusstudenten näher zusammenschweißen und Warschau näherbringen. Nutzt deren Angebot und nimmt daran teil. Insbesondere die Orientation Week ist ein MUSS, eine Anreise bereits zur Orientation Week zahlt sich für euch aus. Es ist die beste Möglichkeit, alle Studenten kennenzulernen, da 80-90% alle Erasmusstudenten bereits zu dieser anreisen.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

In allen Unigebäuden gibt es W-Lan, welches jedoch nicht immer besonders schnell und zuverlässig ist, wenn es von vielen Studenten gleichzeitig genutzt wird. Im Gebäude gibt es zudem Computerräume und öffentliche Drucker und Scanner, die auch von Gaststudenten genutzt werden können. Die Räume sind standardgemäß ausgestattet. Die Bibliothek bietet eine Menge Sitzplätze im Leseraum und Gruppenarbeitsräume. Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind je nach Semesterphase unterschiedlich, deshalb im Voraus informieren! In jedem Unigebäude gibt es mindestens eine Cafeteria und/oder ein Restaurant. Diese sind gemütlich eingerichtet und mit 3-4 Euro für ein Mittagessen absolut preiswert. Insbesondere das „Hades“ im Keller des G-Gebäudes ist dank der gemütlichen Atmosphäre und den vielen Sitzkissen zu empfehlen.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Warschau ist eine Hauptstadt, und das merkt man an vielen Ecken. Kulinarisch ist hier vermutlich jede Nation vertreten. Restaurants gibt es in jeder Preisklasse, nicht nur im Zentrum sondern über die ganze Stadt verteilt. Eine gute Orientierung ist hier sicher die Restaurantsuche von TripAdvisor. Gleiches gilt für Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten: Kulturpalast, alter Marktplatz, öffentliche Chopinkonzerte, Lazienki-Park, Fontänen, Stadtstrand... . Insbesondere im Sommer herrscht eine große Auswahl an kostenlosen Angeboten. Zum Vorglühen eignen sich die vielen Bars im Pawilony (in der Nowy Swiat-Straße) sehr gut. Zum Feiern kann man anschließend in die Mazowiecka-Straße, wo sich sehr viele Clubs befinden. Geld abheben geht problemlos an einem der vielen Automaten (polnisch: Bankomat), achtet jedoch auf eventuelle Gebühren, die je nach Bankinstitut anfallen können. Als Kunde der deutschen Bank kann man ohne Gebühren und zum Devisenkurs PLN abheben. Vergesst dabei nicht, eure Bankkarten für Polen (und Nachbarländer) freizuschalten. Allgemein kann man überall mit Kreditkarte bezahlen (Visa + Mastercard).

Eine Prepaid-Handykarte bekommt jeder Student zu Beginn vom ESN überreicht. Nach den ersten 2 kostenlosen Wochen müsst ihr diese dann selber aufladen. 2 GB LTE und kostenloses Telefonieren ins selbe Netz kosten umgerechnet etwa 5 Euro. Nutzt die Zeit und geht auf Reise. Flüge von Polen aus sind deutlich billiger als von Deutschland aus.

Zur Navigation innerhalb Warschaus empfiehlt sich die App jakdojade. Sie sucht euch stets die besten Verbindungen des öffentlichen Verkehrs heraus. Wer die App nicht nutzen möchte, kann denselben Service auch über deren Website nutzen.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Warschau ist die teuerste Stadt Polens. Trotzdem sind die Preise meistens günstiger als in Deutschland. Die Monatskarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Warschau kostet 55 PLN (Studententicket). Im Restaurant zahlt man im Schnitt 30-40% weniger als in Deutschland. Je nach Stadtteil kostet ein standardmäßig eingerichtetes WG-Zimmer zwischen 1000 und 1300 PLN. Etwas ganz besonderes: Studenten bekommen in Polen für alle Zugfahrten innerhalb des Landes einen Rabatt von 51%!! Sehr gut, um reisen zu gehen! Und: Je früher Zugtickets gebucht werden, desto günstiger sind sie.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Beste Erfahrung: Der ESN. Sie versuchen mit allen Mitteln und viel Engagement, das Auslandssemester in Warschau bzw. Polen für die Erasmusstudenten zur besten Zeit ihres Lebens zu machen. Nehmt ihr Engagement an und erlebt ein Polen, das ihr gar nicht mehr verlassen wollt!

Schlechteste Erfahrung: Die Organisation einer bestimmten Vorlesung. Da hab ich einfach Pech gehabt.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

www.gumtree.pl

<http://warszawa.jakdojade.pl>

ESN SGH Exchange Students (Facebook Gruppe)

Erasmus in Warsaw (ESN Official Group) (Facebook Gruppe)

Erasmus Warsaw – ALL UNIVERSITIES !!! (Facebook Gruppe)

Warsaw Students Accommodation Group (Facebook Gruppe)

Mieszkaj dobrze, Warszawo (Facebook Gruppe)